

Leben zwischen Abtsdorfer See, Sur und Salzach

# **SAALDORF-SURHEIMER GEMEINDEZEITUNG**

Ausgabe: Frühjahr 2023

**Vorstellung  
Generationenbüro**

Seite 5

**Vergabe  
Baugrundstücke**

Seite 22

**Feuerwehr übt  
in Tiefgarage**

Seite 13

# VORWORT BÜRGERMEISTER ANDREAS BUCHWINKLER



Liebe Saaldorf-Surheimer, liebe Leserinnen und Leser,

die wohl wichtigste aber auch anspruchsvollste Aufgabe verantwortungsvoller Kommunalpolitik ist es, auch in Zeiten kurzfristiger Krisen, fehlender Planbarkeit und großer Unsicherheit die langfristigen Herausforderungen einer Gemeinde im Auge zu behalten. Klingt mit Sicherheit hochtragend, aber es liegt viel Wahrheit in diesem Satz. Heute stellen wir nun mal die Weichen für ein erfolgreiches Morgen.

Genau unter der genannten Prämisse hat der Gemeinderat vor Kurzem den gemeindlichen Haushalt für 2023 beschlossen. Zum einen ist für eine erfolgreiche Zukunft einer Kommune wichtig, ihre Pflichtaufgaben zu erfüllen und dies bevor es zu einem Investitionsstau kommt. Dies sind in unserer Gemeinde derzeit der Neubau des neuen Feuerwehrgerätehauses in Surheim, der in 2023 2.680.000 € in Anspruch nehmen wird und zum anderen der Kläranlagenneubau der mit 500.000 € eingeplant ist. Beim Feuerwehrgerätehaus werden in diesem Jahr die Rohbauarbeiten bis hin zum Dachstuhl durchgeführt. Im kommenden Jahr sind anschließend die restlichen Arbeiten vorgesehen um den Neubau dann zum Jahresende zu beziehen. Beim Kläranlagenbau sind die Hauptbauarbeiten erst für die Jahre 2024 und 2025 vorgesehen.

Für eine erfolgreiche Zukunft ist es aber auch wichtig, die Weichen beispielsweise bei der Energieeinsparung aber auch Erzeugung richtig zu stellen. Daher wird in 2023 auch ein großer Teil unserer Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt, ein Invest von 114.000,00€ der aber auch große Einsparungen mit sich bringt und sich so auch zeitnah amortisiert. Weiters sind PV-Anlagen zum Beispiel auf dem neuen Feuerwehrhaus und auch weiteren Gebäuden geplant und dafür 270.000 € veranschlagt.

Bei Thema Radverkehr kann nun endlich der Bau des Geh- und Radweges von Berg nach Schign starten. Leider wird dieser nun nicht, wie zwischenzeitlich geplant, durch das staatliche Bauamt verwirklicht, sondern durch die Gemeinde Saaldorf-Surheim. Ich finde es richtig und auch wichtig, dass wir uns dieser Verantwortung stellen und den Geh- und Radweg zum Teil durch Haushalts-

mittel, aber auch mit Fördergeldern des Freistaates bauen! Um abschließend einen durchgehenden Radweg von Freilassing nach Waging am See zu haben, erwarten wir von den zuständigen Stellen ebenfalls die Umsetzung der nötigen Schritte.

Natürlich spielt auch die Schaffung von Wohnraum eine wesentliche Rolle beim Ziel, die Gemeinde erfolgreich weiterzuentwickeln. Im Haushalt zeigt sich dies in 2023 in den Erschließungskosten für das neue Baugebiet Saaldorf-Ost und Surheim-Stoßbergweg mit gesamt rund 40 Bauparzellen die in den kommenden Jahren entstehen können.

Die paar Beispiele zeigen nur einen kleinen Auszug des Haushaltsplans, der mit einem Gesamtvolumen von 27.544.500 € der umfangreichste seiner Geschichte ist. Aber wie oben erwähnt, ist es auch in Zeiten wie diesen unabdingbar, sich den Herausforderungen zu stellen und diese nicht auf die lange Bank zu schieben.

Informationen zu weiteren Themen finden Sie natürlich wie gewohnt in dieser Ausgabe Ihrer Gemeindezeitung, oder auch laufend auf unserem Videonewsletter in den Sozialen Medien, bei Interesse einfach mal reinschauen. Sollten Fragen auftauchen oder es Anregungen geben, sprechen Sie uns an oder vereinbaren Sie jederzeit gerne einen Termin mit mir.

Für die kommende Zeit wünsche ich Ihnen gesegnete Ostertage und einen schönen Frühling. Denn wie Monika Minder schon sagte:

**„Jeder Frühling trägt den Zauber eines Anfangs in sich.“**

Ihr Andreas Buchwinkler  
Erster Bürgermeister

# WIR SUCHEN...

... engagierte und motivierte Menschen jeden Alters, die sich gerne in der Gemeinde ehrenamtlich einbringen möchten. Konkret benötigen wir Helferinnen und Helfer für die Vorbereitung von Veranstaltungen des Generationenbüros.

Außerdem bauen wir derzeit einen Besuchsdienst auf, im Rahmen dessen alleinlebende Seniorinnen und Senioren regelmäßigen Besuch erhalten sollen, um der Vereinsamung entgegenzuwirken. Auch dafür würden wir uns über tatkräftige Unterstützung durch ehrenamtliche Besucher und Besucherinnen freuen!

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Veronika Kerschl im Generationenbüro!

Tel.: 08654 6307-30 oder E-Mail: [veronika.kerschl@saaldorf-surheim.de](mailto:veronika.kerschl@saaldorf-surheim.de)



## WAHLHELPER GESUCHT

Am 8. Oktober 2023 finden die Wahlen zum Landtag und Bezirkstag statt. Zur organisatorischen Durchführung und zur Stimmen-Auszählung sucht die Gemeinde Wahlhelfer. Interessenten sind herzlich eingeladen, dieses wichtige Ehrenamt zu übernehmen. Jeder Wahlhelfer erhält dafür eine Aufwandsentschädigung („Erfrischungsgeld“).

Weitere Infos unter Tel. 08654 6307-15 - Mail: [wahlamt@saaldorf-surheim.de](mailto:wahlamt@saaldorf-surheim.de)



### Gemeindeverwaltung Saaldorf-Surheim:

Moosweg 2  
83416 Saaldorf-Surheim  
Telefon: +49 8654 6307-0  
Telefax: +49 8654 6307-20  
[gemeinde@saaldorf-surheim.de](mailto:gemeinde@saaldorf-surheim.de)  
[www.saaldorf-surheim.de](http://www.saaldorf-surheim.de)

### Öffnungszeiten im Rathaus:

Montag – Freitag: 08.00 – 12.30 Uhr  
Montag: 14.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr

**Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um Terminvereinbarung.**

### Öffnungszeiten des Wertstoffhofes (Grünabfälle)

|          | April<br>bis<br>September | März<br>Oktober<br>November | Dezember<br>bis<br>Februar |
|----------|---------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| Montag   | 16 – 19 Uhr               | 15 – 18 Uhr                 | geschlossen                |
| Mittwoch | 16 – 19 Uhr               | 15 – 18 Uhr                 | geschlossen                |
| Samstag  | 9 – 12 Uhr                | 9 – 12 Uhr                  | 9 – 12 Uhr                 |

### Inhalt:

|                                                                     |       |
|---------------------------------------------------------------------|-------|
| Vorwort.....                                                        | S. 2  |
| Ehrenamtliche gesucht .....                                         | S. 3  |
| Wahlhelfer gesucht.....                                             | S. 3  |
| Verleihung Bürgermedaille .....                                     | S. 4  |
| Verleihung Gemeindetaler .....                                      | S. 4  |
| Gemeindemeisterschaft Luftgewehr-<br>und Luftpistolenschießen ..... | S. 4  |
| 49. Gebietspreisschnalzen .....                                     | S. 4  |
| Vorstellung Generationenbüro ...                                    | S. 5  |
| Neubau Feuerwehrhaus .....                                          | S. 6  |
| Vergabe Baugrundstücke .....                                        | S. 7  |
| Winterliches Lernen am See.....                                     | S. 8  |
| Vogelperspektive der Gemeinde..                                     | S. 9  |
| Kliniken Südostbayern .....                                         | S. 10 |
| VHS Social Media.....                                               | S. 11 |
| Primiz in Saaldorf .....                                            | S. 11 |
| P-Seminar gewinnt Wettbewerb ..                                     | S. 12 |
| Feuerwehr übt in Tiefgarage.....                                    | S. 13 |
| Wiesenbrutgebiet Haarmoos ....                                      | S. 14 |
| Rücksicht auf Wiesenbrüter.....                                     | S. 14 |
| Sommergondeln in Filzmoos.....                                      | S. 15 |
| Vergünstigte Eintrittskarten .....                                  | S. 15 |
| Infos aus der Biosphärenregion ..                                   | S. 16 |
| Biosphären-Veranstaltungen ....                                     | S. 17 |
| 20 Jahre Kulturkreis .....                                          | S. 18 |
| Gwand&mehr .....                                                    | S. 20 |
| Energie Agentur .....                                               | S. 21 |
| CutCut errichtet Firmenzentrale .                                   | S. 22 |
| Aktion „Geschenk mit Herz“ ....                                     | S. 23 |
| Veranstaltungskalender .....                                        | S. 24 |
| Info Ferienprogramm 2023.....                                       | S. 24 |

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Gemeinde Saaldorf-Surheim  
Moosweg 2  
83416 Saaldorf-Surheim

Verantwortlich i.S.d.P.:  
Andreas Buchwinkler  
Erster Bürgermeister

### Redaktion:

Vorzimmer Bürgermeister  
T +49 8654 6307 -18

### Druck:

Fuchs Druck GmbH  
[www.fuchsdruck.eu](http://www.fuchsdruck.eu)  
Laufen/Teisendorf  
Umweltfreundlich gedruckt auf  
FSC zertifiziertem Papier

### Layout:

HIRMKE Werbeagentur  
[www.hirmke.com](http://www.hirmke.com)

### Auflage:

2.700 Stück

### Stand:

März 2023

### Fotonachweise:

Gemeinde Saaldorf-Surheim  
Wannersdorfer Foto- und  
Videografie  
Höhn Norbert  
Albrecht Alois  
Kleinert Karin  
Weiherlilie Steinbrünning e.V.  
Jagdgenossenschaft Saaldorf  
Grundschule Saaldorf-Surheim  
VHS Rupertwinkel  
Pfarrei St. Martin, Saaldorf  
RGL BGL  
Landschaftspflegeverband  
Biosphärenregion BGL  
FFW Saaldorf  
CutCut  
Bergbahnen Filzmoos  
Adobe Stock  
Wikimedia

## **BÜRGERMEDAILLE AN MAX HAUSER VERLIEHEN**

Die Bürgermedaille ist gedacht für Gemeindebürger, die sich um das Wohl oder das Ansehen der Gemeinde Saaldorf-Surheim verdient gemacht haben und sich für herausragende Leistungen im gesellschaftlichen Bereich engagieren.

Seit 1971 ist Max Hauser aktiver Musikant der Musikkapelle Steinbrünning, seit 1981 1. Schriftführer bei der Musikkapelle, seit 1999 1. Schriftführer des Fördervereines der Musikkapelle, von 2005 – 2017 1. Vorstand und Obmann der Musikkapelle und seit 1981 1. Schriftführer beim EC Steinbrünning.

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim möchte Dankeschön für all die Zeit und Arbeit sagen, die Max Hauser in den vergangenen Jahrzehnten aufgewendet hat, um zu helfen und zu organisieren, wo es nötig war. Denn selbstverständlich ist nichts von dem, was Menschen wie er leisten!

Der Dank gilt aber auch seiner Frau Marianne und den Söhnen Flo und Max, die natürlich auch oft auf ihn verzichten mussten.



## **VERLEIHUNG DES GEMEINDE-TALERS AN GEORG MAYER**

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim verleiht den Gemeindetaler an Herrn Georg Mayer für besonderes ehrenamtliches Engagement für seine Verdienste als Jagdvorsteher der Jagdgenossenschaft Saaldorf.

Georg Mayer hat sich 15 Jahre als Vorstand der Jagdgenossenschaft Saaldorf für die Gemeinschaft besonders verdient gemacht. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 2. März 2023 wurde der Gemeindetaler überreicht.



## **42. GEMEINDEMEISTERSCHAFT IM LUFTGEWEHR- UND LUFTPISTOLENSCHIESSEN**

Bürgermeister Andreas Buchwinkler bedankte sich bei dem ausrichtenden Schützenverein Weiherlilie Steinbrünning e.V. für die Organisation und bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den fairen Wettkampf und die zahlreiche Beteiligung. Wir gratulieren recht herzlich:

Daniela Glück (Dorflinde Surheim); Gemeindemeisterin im Luftgewehr (192 Ringe)

Martin Weibhauser (Blechhütte Saaldorf); Gemeindemeister der Luftpistole (187 Ringe)

Stefan Dietl (Dorflinde Surheim); 42. Gemeindekönig mit einem 30,51 Teiler mit der Luftpistole



## **SIEGER DES 49. GEBIETSPREIS-SCHNÄLZEN DER GEMEINDE SAALDORF-SURHEIM UND DER STADT FREILASSING**

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim gratuliert recht herzlich den Siegern des diesjährigen Gebietspreisschnälzens.

Jugend-Pass: Sillersdorf gefolgt von Saaldorf I und Surheim I

Meister in der allgemeinen Klasse und damit Gewinner der Wandergoaßl wurde die Pass Eicht I vor Leustetten I und Steinbrünning I.



# GENERATIONENBÜRO...

Liebe Saaldorf-Surheimer,

mein Name ist Veronika Kerschl und ich bin seit Anfang des Jahres im Generationenbüro der Gemeinde Saaldorf-Surheim tätig. Dieses möchte ich Ihnen hier gerne vorstellen.

Das Generationenbüro ist eine Anlaufstelle für alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Saaldorf-Surheim. Es befindet sich im alten Schulhaus in Saaldorf.

Das Generationenbüro berät in allen Fragen des Älterwerdens.

## ...für Alt

Mit zunehmendem Alter tauchen im Leben oft Fragen auf, die man womöglich alleine nicht beantworten kann. Das sind meist Fragen rund um das Thema Wohnen oder Pflege:

- › Wie kann ich möglichst lange zu Hause wohnen bleiben?
- › Wie möchte ich wohnen, wenn ich alleine nicht mehr zurechtkomme?
- › Wer versorgt mich dann?
- › Was passiert, wenn ich Pflege benötige?
- › und vieles mehr...

Aber auch Themen wie Mobilität, Kontaktmöglichkeiten oder Freizeitbeschäftigung stellen ältere Menschen häufig vor Herausforderungen. Hier bietet das Generationenbüro ebenso eine Anlaufstelle, um diese Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

Zudem wird es verschiedene Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige geben. Dies können Infoveranstaltungen zu bestimmten Themen des Älterwerdens sein oder auch einfach nur Treffen zum gemütlichen Beisammensein und gegenseitigem Austausch.

## ...und Jung

Ein weiterer Aspekt, mit dem sich das Generationenbüro befasst, sind die Fragen:

- › Was können junge Leute für Ältere tun?
- › Was können ältere Leute für Jüngere tun?

Der Name „Generationenbüro“ beinhaltet es bereits: Es sollen auch generationenübergreifende Angebote entstehen, bei dem die verschiedenen Generationen voneinander profitieren können und die der gegenseitigen Wertschätzung dienen. Insgesamt werden sich die Angebote an den Ergebnissen der 2021 durchgeführten Seniorenbefragung orientieren.

Ich würde mich freuen, Sie bald bei einem Besuch im Generationenbüro persönlich kennen lernen zu dürfen!



Veronika Kerschl und Bürgermeister Andreas Buchwinkler vor dem Eingang zum Generationenbüro.

## ÖFFNUNGSZEITEN / KONTAKT

### Öffnungszeiten:

Montag 14 bis 17 Uhr

Dienstag, Mittwoch 8:30 bis 12 Uhr

Selbstverständlich gibt es auch Termine nach Vereinbarung.

### Kontakt:

Generationenbüro

Moosweg 3, 83416 Saaldorf-Surheim

Tel.: 08654 6307-30

E-Mail: [veronika.kerschl@saaldorf-surheim.de](mailto:veronika.kerschl@saaldorf-surheim.de)



## NEUBAU DES FEUERWEHRHAUSES GEHT IN DIE NÄCHSTE PHASE

Der Gemeinderat hatte Ende 2020 die Konzeptplanung für den Neubau des Feuerwehrhauses in Surheim neben dem Bauhof gebilligt.

Zwischenzeitlich wurden die weiteren Planungsleistungen ausgeschrieben und vergeben, mit der Aufstellung des Bebauungsplans „Am Bauhof“ die baurechtlichen Voraussetzungen für das Vorhaben geschaffen und die Eingabeplanung samt Kostenberechnung erarbeitet. Die vom Architekturbüro Planquadrat Fritsche zusammen mit den Ingenieurbüros A. Graßmann, Schoberth & Partner und Höllige & Wind entwickelte Planung wurde im Lenkungskreis und mit der Feuerwehr Surheim mehrfach abgestimmt.

Nachdem die berechneten Kosten im Herbst 2022 über 5,8 Mio. Euro lagen, wurde die Planung auf mögliches Einsparpotential hin überprüft. Es konnten dabei rund 200.000 € eingespart werden. Wichtig war es auch dabei, die Sparmaßnahmen eng mit der Feuerwehr abzustimmen, um sicherzustellen, dass dadurch die Funktionalität des Gebäudes nicht beeinträchtigt wird.

Auf der anderen Seite kamen aber auch zusätzliche Kosten hinzu, da sich der Gemeinderat dafür entschieden hat, auf dem Dach des Feuerwehrhauses eine Photovoltaikanlage zu installieren. Jetzt endet die Kostenberechnung bei ca. 5.720.000 Euro inkl. Baunebenkosten, jedoch ohne Berücksichtigung des Grundstückswertes und der neuen Hackschnitzelanlage im Bauhof, welche das Feuerwehrhaus zukünftig mitversorgen soll.

Im vergangenen Jahr konnte auch noch der Förderantrag gem. der Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinie an die Regierung von Oberbayern übermittelt werden. Der Förderbescheid liegt vor. Die Gemeinde erhält eine Förderung in Höhe von 270.600 €.

Anfang Februar hat der Gemeinderat die Planung- und Kostenberechnung einstimmig gebilligt und grünes Licht für die Bauausführung gegeben.

Die ersten Ausschreibungen wurden bereits durchgeführt. Mit den Erdarbeiten soll Anfang Juli begonnen werden, so dass die Rohbauarbeiten bis zum Jahresende abgeschlossen werden können. Ende 2024 soll das neue Feuerwehrhaus dann bezugsfertig sein.

# VERGABE VON FÜNF BAUGRUNDSTÜCKEN FÜR HERBST 2023 GEPLANT

Wie bereits bekannt, hat die Gemeinde Saaldorf-Surheim im April 2022 die Kriterien für 2 verschiedene Modelle festgelegt, um den Bedarf an Baugrundstücken für die Bevölkerung zu decken.

Neben dem „Ansiedlungsmodell 1 – vergünstigtes Bauland für junge Familien nach **sozialen Kriterien**“ wird es noch das „Ansiedlungsmodell 2 – Bauland für junge Familien zum **Verkehrswert**“ geben.

## Ansiedlungsmodell 1 – soziale Kriterien

Aufgrund der Bayer. Verfassung (Art. 12) und der Gemeindeordnung ist es den Gemeinden nur unter bestimmten Umständen erlaubt, gemeindliches Vermögen unter Wert zu verkaufen. Unter anderem ist die Förderung des sozialen Wohnungsbaues Aufgabe der Gemeinden. Hierbei müssen die sozialen Verhältnisse (finanzielle Verhältnisse, Anzahl und Alter der Kinder etc.) berücksichtigt werden. Zudem gibt es Einkommens- und Vermögensobergrenzen, deren Überschreitung in diesem Modell zum Ausschluss führt.

Der Grundstücksverkaufspreis wird auf der Grundlage des vom Gutachterausschuss des Landratsamtes Berchtesgadener Land festgelegten **Verkehrswertes** ermittelt. Abhängig vom Einkommen des jeweiligen Bewerbers wird ein **Abschlag in Höhe von 25 % – 65 %** gewährt.

## Ansiedlungsmodell 2 - Verkehrswert

Im „Ansiedlungsmodell 2 – Bauland für junge Familien zum Verkehrswert“ werden Grundstücke **zum Verkehrswert** vergeben, da es der Gemeinde wichtig ist, eben auch den Bürgern Grundstücke anbieten zu können, welche aufgrund der Einkommens- oder Vermögensobergrenze im Modell 1 nicht berücksichtigt werden können. Da es sich beim Modell 2 nicht um einen Verkauf unter Wert handelt, können hier die Kriterien freier gestaltet werden, so dass es keine Einkommensobergrenzen gibt und die Ortsansässigkeit stärker gewichtet werden kann.

Für eine Vergabe im Herbst 2023 sind die fünf gelb und rot dargestellten Parzellen in der zukünftigen Ahornstraße im Bereich des Bebauungsplanes „Saaldorf Ost“ vorgesehen.

- drei Reihenmittelhausgrundstücke mit einer Grundstücksgröße von jeweils 270 m<sup>2</sup> und einer Breite von 9 Metern (gelb ➔ Ansiedlungsmodell 1)
- zwei Reihenendhausgrundstücke mit einer Größe von 385 bzw. 443 m<sup>2</sup> (rot ➔ Ansiedlungsmodell 2)

Die Grundstücke sind mit einem ca. 10 Meter tiefen Reihenheim mit einer seitlichen Wandhöhe von 6,80 Metern zu bebauen.

Der Großteil, der übrigen Grundstücke im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Saaldorf Ost“ befindet sich **nicht im Besitz der Gemeinde** und steht somit nicht für eine Vergabe im Rahmen der Ansiedlungsmodelle zur Verfügung.



Da unter anderem die Wertermittlung noch nicht abgeschlossen ist wird eine Bewerbung auf die Grundstücke voraussichtlich erst im Juli möglich sein. Wartelisten werden nicht geführt.

**Zu Bewerbungsbeginn werden die vollständigen Kriterien und Antragsformulare auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt.**

Es wird nach wie vor die Vergabe der Grundstücke für Herbst 2023 angestrebt.

Den Interessenten steht es frei, für beide Modelle eine Bewerbung abzugeben.

# WINTERLICHES LERNEN AM ABTSDORFER SEE

Die Grundschule Saaldorf-Surheim ist als Umweltschule mit der Biosphärenregion und dem Nationalpark Berchtesgadener Land eng verknüpft. So besuchten bereits letztes Schuljahr im Sommer alle Klassen der Schule den Abtsdorfer See. Hierbei standen Kleintiere im Wasser, Wiesenbrüter im Haarmoos und die ökologischen Zusammenhänge im Fokus.

In Zusammenarbeit mit der Biosphärenregion wurde der Lernort Abtsdorfer See im Winter 2022/2023 besucht. Veränderungen in der Fauna und Flora wurden betrachtet und spielerisch erfahren. Verschiedene Verhaltensweisen von Tieren im Winter, wie Winterruhe, Winterschlaf und Winterstarre wurden besprochen und an ausgewählten Tieren dargestellt.

Daneben gab es auch praktische Aufgaben für die Saaldorf-Surheimer Kinder zu lösen. So sollten Teams je ein Wasserglas so platzieren, dass es am Ende der Wanderung noch möglichst viel Wärme gespeichert hat. Die Kinder waren dabei mit ihren Verstecken sehr einfallsreich. Ein einfaches Vergraben im Boden brachte dabei nicht die besten Ergebnisse. Laub und Moos boten dagegen ein effektiveres Luftpolster zur Isolierung um das Wasser warm zu halten.

Spielerisch und mit verschiedenen Aufgaben ausgestattet ging es für die Kinder der Klassen 1 und 2 am See entlang. Die Schüler der 3. und 4. Klassen umrundeten den winterlichen See dabei.

Solche unmittelbaren Primärerlebnisse vertiefen das Verständnis für die Natur. Umwelterfahrungen, Verständnis und Wertschätzung ermöglichen den Kindern die Achtung und den Schutz für ihre künftigen Lebensgrundlagen. Ein herzlicher Dank ergeht an die Biosphärenregion Berchtesgadener Land, welche die Idee der Grundschule Saaldorf-Surheim sofort aufgenommen und kindgerecht, zielführend und spannend ausgeführt hat.



Die Kinder hatten großen Spaß beim Lernen in der freien Natur.



## UNSERE GEMEINDE AUS DER VOGELPERSPEKTIVE

### Fliegende Kameras – ein faszinierendes Hobby

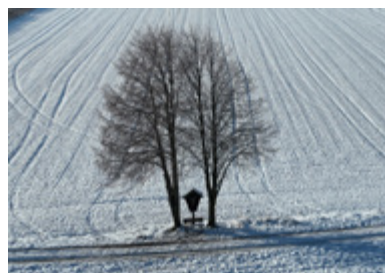
Wer kennt ihn nicht, den Traum vom Fliegen und sich die Welt von oben anschauen? Konnte man sich diesen Traum lange Zeit nur erfüllen, indem man selbst „in die Luft ging“, so ist es zwischenzeitlich möglich, mittels sogenannter Fotodrohnen „bodenständig“ faszinierende Eindrücke aus der Vogelperspektive zu sammeln. Allerdings ist diese Art der Fliegerei nicht unumstritten, fühlen sich doch manche Mitbürger belästigt oder in ihrer Privatsphäre beeinflusst. Da ich selbst seit langer Zeit begeisterter Fotograf und Videofilmer bin, sehe ich die Luftbild-Fotografie als bereichernde Ergänzung meines Hobbys. Zudem sind die Luftaufnahmen wertvolle Unterstützung bei meiner Arbeit als freier Journalist.

Was sind eigentlich Fotodrohnen? Grundsätzlich handelt es sich um Fluggeräte, die eine Kamera mitführen. Die gängigsten Drohnen sind dem Helikopter nachempfunden und haben vier, sechs oder acht elektrisch betriebene Propeller. Gesteuert werden die Flugbewegungen und die Kamerafunktionen per Fernbedienung. Im Spielwarenssegment sind solche Fluggeräte bereits unter 100 Euro erhältlich.

Semi-professionelle und professionelle Flugsysteme mit Kamera beginnen bei einem Preis von etwa tausend Euro und können einige zehntausend Euro teuer werden. Für professionelle Foto- und Videoaufnahmen ist eine hochwertige Kamera ebenso unabdingbar, wie eine fein abgestimmte kardanische Aufhängung (Gimbal). Das Flugsystem selbst wird mittels GPS kontrolliert und stabilisiert. Flugdaten und Bilder werden über W-LAN auf das Display am Boden übertragen. Bei Problemen, wie schwacher Akkuladung, fehlender Sichtverbindung oder Unterbrechung der Funkverbindung, kehrt das Fluggerät selbstständig zum Startpunkt zurück. Zudem erkennen moderne Fotodrohnen Hindernisse und weichen diesen aus.

Hört sich doch alles ganz gut an. Woher kommt also der schlechte Ruf, den die Drohnenfliegerei zuweilen hat? Die Antwort lässt sich relativ einfach zusammenfassen: Während der letzten Jahre sind Angebote und Verkaufszahlen von Flugdrohnen rasant gestiegen und damit die Anzahl derer, die unbedacht oder verantwortungslos mit ihrem „Spielzeug“ umgehen und dadurch ihre Mitmenschen belästigen oder gar gefährden. Die mediale Berichterstattung über Beinahe-Unfälle trägt das Übrige zum schlechten Image bei. Zwischenzeitlich hat der Gesetzgeber auf die Situation reagiert und mit der EU-Drohnenverordnung eine einheitliche Gesetzgebung für alle EU-Länder erlassen. Demnach müssen Fotodrohnen ab einem Gewicht von 250 Gramm beim Luftfahrt Bundesamt (LBA) registriert werden. Die Registrierungsnummer muss auf der Drohne sichtbar angebracht werden. Damit ist sichergestellt, dass sowohl Fluggerät, als auch Pilot jederzeit identifiziert werden können. Zudem müssen Drohnenpiloten einen Kompetenznachweis (Drohnenführerschein) mit sich führen. Weiterhin obligatorisch ist eine Haftpflichtversicherung, die für entstandene Schäden aufkommt. Je nach Klassifizierung der Drohne ist im Gesetz detailliert geregelt, was der Pilot darf oder nicht darf. So ist es beispielsweise verboten, über Menschenmengen, Militär- und Industrieanlagen oder Unfallstellen zu fliegen. Ganz wichtig: Keinesfalls darf die Privatsphäre von Mitbürgern ohne deren Einverständnis verletzt werden, etwa durch Nahaufnahmen von Personen oder Grundstücken. Natürlich darf auch keine Gefährdung der Allgemeinen Luftfahrt entstehen, weshalb die Flughöhe über Grund auf 120 Meter beschränkt ist.

Autor: Norbert Höhn



## Die Kliniken Südostbayern – ein starkes Fundament für die Zukunft

**Das Gesundheitswesen verändert sich. Patienten werden immer älter, der technologische Fortschritt immer schneller. Krankenhäuser müssen mehr denn je den Spagat zwischen medizinischer Topversorgung und Wirtschaftlichkeit meistern. Aber jeder Umbruch bietet auch Chancen. Die Kliniken Südostbayern AG (KSOB) stellt sich der Herausforderung. Sie macht ihre Standorte zukunftssicher und rückt die Patienten in den Mittelpunkt.**

Gesundheit ist ein hohes Gut. Das weiß jeder, der ernsthaft erkrankt. Ob gebrochenes Sprunggelenk, Schlaganfall oder Krebsdiagnose: Je näher man daheim versorgt werden kann, desto angenehmer - und somit förderlicher für eine rasche Genesung. Aber nicht jedes einzelne Krankenhaus kann künftig Personal und Ausstattung für alle erdenklichen und komplizierten Fälle vorhalten, für Kniegelenk-Operationen oder Transplantationen. Gefragt sind Spezialisierung und Zentralisierung. Beides hat klare Vorteile: hohe Handlungsqualität, sehr gute Behandlungsergebnisse, effizientes Personalmanagement. „Spezialisierungen und Spezialwissen zu bündeln und Doppelstrukturen abzubauen, macht unsere Kliniken Südostbayern leistungsfähig und zukunftssicher“, erklärt der Vorstandsvorsitzende der Kliniken Südostbayern, Dr. Uwe Gretscher die Grundpfeiler des neuen „Standortkonzeptes KSOB 2.0“.

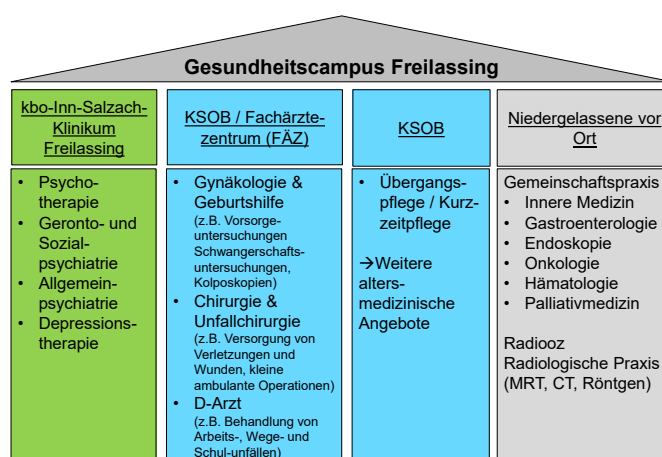
### Starker Klinikverbund

Vor fast dreizehn Jahren haben die sechs Klinikstandorte Traunstein, Trostberg und Ruhpolding sowie Bad Reichenhall, Freilassing und Berchtesgaden zur Kliniken Südostbayern AG (KSOB) fusioniert. Ein wichtiger und wie sich heute herausstellt auch richtiger und zukunftsweisender Schritt. Denn gemeinsam ist man stärker und im Verbund vieles leichter.

Eine große Bewährungsprobe haben die KSOB bereits mit Bravour bestanden. Trotz mehr als zwei Jahren Pandemie stehen sie stark und krisenfest da. Alle Häuser der Kliniken Südostbayern bieten den Bürgern schon jetzt ein breites und gleichzeitig hoch spezialisiertes Spektrum moderner medizinischer Behandlungen. Beispiele sind die chirurgisch-orthopädische Versorgung in der Fachklinik Berchtesgaden - in wunderbarem Ambiente und nicht nur für Patienten aus Nah und Fern. Die Kreisklinik Bad Reichenhall steht unter anderem für ein umfassendes chirurgisches Spektrum und ein gynäkologisches Behandlungsangebot und Freilassing für umfängliche Geriatrie. Diese Spezialisierungen gilt es weiter zu forcieren, auch wenn dadurch gängige Strukturen aufgebrochen werden müssen. Gerade weil die KSOB gesundheitliche und wohnortnahe Versorgung ernst nehmen, sind die Kliniken bereit, sie ganz neu und anders zu denken.

### Optimale Versorgung für die Bevölkerung

Das neue „Standortkonzept KSOB 2.0“ fußt auf noch mehr wohnortnaher, moderner Medizin für die Region, – was wiederum bedingt, dass nicht an jedem Standort jede Behandlung angeboten werden kann. Ein Beispiel ist die Notfallversorgung im Berchtesgadener Land. Sie wird sich künftig auf die neue Zentralklinik Berchtesgadener Land in Bad Reichenhall konzentrieren. Erforderliche Erweiterungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen sind am bestehenden Klinikstandort in Bad Reichenhall bereits in der Umsetzung. „Denn im Notfall sind Kompetenz und Ausstattung wichtiger als Nähe. Es nützt nichts, sehr schnell im nächsten Krankenhaus zu sein, wenn man dort nicht adäquat behandelt werden kann, wenn es für den Herzinfarktpatienten keine Kardiologie oder keine Diagnostik und Therapie für Schlaganfälle gibt“, macht Dr. Uwe Gretscher klar. „Schon jetzt werden über 80 Prozent des Notfallaufkommens in den Kliniken Traunstein, Bad Reichenhall und Trostberg abgewickelt, mit steigender Tendenz. Hier gibt es die optimale stationäre Weiterversorgung für den Patienten. Und wir können unsere Fachkräfte so bündeln, dass die Versorgung für die Patienten rund um die Uhr steht. Auch der Gesetzgeber verlangt große, professionelle Versorgungseinheiten statt kleine wie in Berchtesgaden oder Freilassing. Flankiert wird das Ganze von einem flächendeckend aufgestellten Rettungsdienst. Dadurch haben wir im Klinikverbund eine Anfahrtszeit bei der Notfallversorgung von maximal 30 Minuten.“



### Das wird nicht passieren

Was die Menschen in der Region durch das neue Standortkonzept nicht befürchten müssen, so Dr. Gretscher, sind Schließung von Standorten, Reduktion des medizinischen Leistungsangebotes in den Landkreisen oder Abbau von Personal. „Uns geht es um moderne und zukunftsfähige Standorte, um mehr Gesundheit und Versorgungskompetenz für die Bürgerinnen und Bürger und um flächendeckende, wohnortnahe und ambulante Versorgung, die wir gemeinsam mit den niedergelassenen Ärzten ausweiten wollen“, so der KSOB-Vorstandsvorsitzende.

Während im Landkreis Traunstein die geplanten Maßnahmen zum neuen Standortkonzept bereits weitestgehend umgesetzt sind, sind sie im Berchtesgadener Land noch in Vorbereitung. Die Verlagerung der Akutversorgung nach Bad Reichenhall soll bis Mitte 2023 abgeschlossen sein, die neue Zentralklinik Berchtesgadener Land 2028 in Betrieb gehen. Die Kapazität der Notaufnahme Bad Reichenhall wird schon jetzt auf den steigenden Bedarf angepasst, und die Behandlungsplätze schrittweise von 8 auf 14 Plätze gesteigert. Außerdem werden die Versorgungskapazität erhöht sowie die Arbeitsabläufe optimiert.

Die Bevölkerung in beiden Landkreisen kann sich laufend und aktuell über den Projektstand informieren, dafür wurde extra eine Website eingerichtet (<https://www.kliniken-suedostbayern.de/ksob2.0>). Fragen können per E-Mail gestellt werden ([fragen@kliniken-sob.de](mailto:fragen@kliniken-sob.de)).



**vhs** Volkshochschule Rupertiwinkel

# Meine VHS hab' ich ab jetzt immer dabei :)

Folgt uns auf unseren Social Media-Kanälen und erfahrt immer sofort alle Neuigkeiten rund um unsere Kurse und noch vieles mehr!

Instagram Facebook WhatsApp

**vhs** Volkshochschule Rupertiwinkel

**01**

**VERNETZT**

**ZUSAMMEN IN VIELFAHRT**

**Be Part of it**

Frühling/Sommer 2023

## PRIMIZ IN SAALDORF – VORANKÜNDIGUNG

Auch in diesem Jahr dürfen wir in der Gemeinde Saaldorf-Surheim wieder eine Primiz feiern.

Am 29. Juni 2023 wird im hohen Dom zu Salzburg Pater Placidus zum Priester geweiht. Die Heimatprimiz findet am 09. Juli 2023 um 10 Uhr am Schulhof in Saaldorf statt. Die gesamte Bevölkerung ist im Namen des Primizianten zu diesem feierlichen Ereignis herzlich eingeladen.

### Termine:

|                        |                                                                                                                         |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Freitag, 07. Juli 2023 | weltlicher Empfang der Gemeinde Saaldorf-Surheim am Rathaus in Saaldorf                                                 |
| Samstag, 08. Juli 2023 | Vigilfeier um 19 Uhr (Pfarrkirche St. Martin Saaldorf)                                                                  |
| Sonntag, 09. Juli 2023 | um 10 Uhr Heimatprimiz (Schulhof Saaldorf) und um 17 Uhr Vesper mit Einzelprimizsegen (Pfarrkirche St. Martin Saaldorf) |
| Montag, 10. Juli 2023  | Requiem um 19 Uhr (Pfarrkirche St. Martin Saaldorf)                                                                     |



# P-SEMINAR GEWINNT IDEENWETTBEWERB

## Preisverleihung im deutschen Bundestag

„Verrückt auf morgen“ lauten die Kampagne und der Ideenwettbewerb, die vom Verein der Nationalen Naturlandschaften in Zusammenarbeit mit der Unesco und den deutschen Biosphärenreservaten gestartet wurden. Das P-Seminar des Rottmayr-Gymnasiums „Den Bienen auf der Spur“, das von StRin Birgit Brandstetter geleitet wird, hatte seine Idee bei dem Wettbewerb eingereicht und den ersten Platz erreicht. Im Rahmen eines Aktionstages der deutschen Biosphärenreservate im Deutschen Bundestag nahm Dr. Peter Loreth, Leiter der Biosphärenregion Berchtesgadener Land, stellvertretend den Siegerscheck über 1.000 € bei der Preisverleihung entgegen. Dr. Loreth überbrachte diesen dem P-Seminar und überraschte die Schülerinnen und Schüler mit einer persönlichen Videobotschaft des bekannten Fernsehmoderators Willie Weitzel („Willie will's wissen“), der Schirmherr für den Ideenwettbewerb der Biosphärenreservate war.

Das Projekt, das vom Schülerforschungszentrum Berchtesgaden in Person von Bettina Oestreich und Petra Moderegger im Rahmen der „Lab2Venture-Initiative“ unterstützt wird, hat sich das Ziel gesetzt, einen Naturerlebnispfad auf einer frisch renaturierten Fläche der Gemeinde Saaldorf-Surheim zu errichten. Vor der Firma EurimPharm, die sich am Projekt finanziell beteiligt, wurde einem vormals eintönigen Grünstreifen von der Gemeinde Leben eingehaucht, indem autochthones Saatgut für eine Blumenwiese ausgebracht, Linden und Wildhecken gepflanzt sowie Lehm- und Totholzhaufen angelegt wurden. Und prompt kamen im Anschluss daran schon die ersten besorgniserregenden Anrufe ins Rathaus: „Hier hat jemand Holz abgeladen, das geht doch nicht!“ oder „Wie sieht das denn aus? Mäht denn da keiner?“.

Das rief die Schülerinnen und Schüler des Rottmayr-Gymnasiums auf den Plan. Es musste das Umweltbewusstsein der Menschen und der Nachhaltigkeitssinn in der Gemeinde gestärkt und ausgebildet werden. So beschloss die Projektgruppe nach umfangreichen Recherchen, unterschiedliche

Zielgruppen anzusprechen und einen interaktiven Naturerlebnispfad zu erstellen, der Spaziergänger, Radfahrer oder sogar Kindergartengruppen und Schulklassen anlockt. Auf diesem Pfad soll man sich über den Nutzen und die Artenvielfalt dieser ehemals kargen Fläche spielerisch informieren können. Mit einem integrierten Spiel, das sich die Schülerinnen und Schüler ausgedacht haben, werden die Besucher auf einem kleinen Trampelpfad durch das Gelände geführt und lernen dabei kinderleicht, wieso regionales Saatgut besser ist als aus dem Baumarkt und wie man den wichtigen Lebewesen zu Hause, auf dem Balkon oder im Garten ganz einfach mit selbstgebaute Nisthilfen helfen kann. Auf jeder Tafel ist zum Beispiel auch ein Fun-Fact zu lesen. Bei der Linde heißt es: „Bäume zu umarmen kann gut für die Gesundheit sein, jeder Baum soll seine eigene Wirkung auf uns haben. Wenn man eine Linde umarmt, geht angeblich der Liebeskummer weg.“

Die Schülerinnen und Schüler wurden in diesem Projekt vom Schülerforschungszentrum Berchtesgaden in Sachen Projektmanagement geschult und bei der Erstellung der Thementafeln von der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion fachlich beraten.

Der Bürgermeister der Gemeinde Saaldorf-Surheim Andreas Buchwinkler, Bettina Oestreich, Dr. Peter Loreth und auch der Schulleiter Maurice Flatscher sind sich einig: „Mit welcher Begeisterung die Jugendlichen zusammen mit Frau Brandstetter hier Aufklärungsarbeit leisten wollen und sich für die Sache einsetzen“, so die vier unisono, „das hat uns wirklich imponiert. Wir freuen uns sehr für das P-Seminar, dass dieses Engagement auch durch den Preis eine Würdigung erfährt.“

Glücklich nahmen Frau Brandstetter und ihr P-Seminar die Glückwünsche und den Scheck, mit dem weitere Umweltprojekte angestoßen werden sollen, entgegen.

Der Naturerlebnispfad wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 24. März 2023 eröffnet.



Auf dem Foto: Die Schüler und Schülerinnen des P-Seminars mit ihrer Lehrkraft Birgit Brandstetter



## SAALDORFS ERSTE TIEFGARAGE BEÜBT

Tiefgaragen bergen durch dort abgestellte Fahrzeuge und weitere gelagerte Gegenstände eine hohe Brandlast, die im Brandfall zu starker und dichter Rauchentwicklung führt. Gleichzeitig besteht neben einer erschwerten Zugänglichkeit auch die Gefahr der Verrauchung angrenzender Treppenhäuser zu Wohnbereichen. Natürlich werden durch bauliche Maßnahmen, wie zum Beispiel Luftschleusen und Entlüftungsöffnungen die Risiken minimiert.

Am Umgangweg in Saaldorf wurde vor einigen Jahren die erste größere Tiefgarage in Saaldorf erbaut. Nach der Coronapause war es der Feuerwehr ein großes Anliegen dort zu üben und den Gebäudekomplex kennenzulernen, um im Schadensfall schnell helfen zu können.

Vorbereitend zur realitätsnahen Zugübung fand eine Gebäudebegehung durch Führungskräfte statt. Im Übungsbetrieb der Atemschutzgruppe wurde das Absuchen größerer Räume sowie der Einsatz des Rauchschutzhangs geübt. Immer wieder floss auch die Abwicklung größerer Einsätze mit dem Mannschaftstransportwagen als Einsatzleitung in die Übungen mit ein.

Pünktlich um 19.30 Uhr klingelten die Handys der Übungsteilnehmer am Feuerwehrhaus. In der Alarmierungssapp wurde ein Einsatz mit dem Alarmstichwort „Erkundung“ angezeigt. Ein Anwohner, dargestellt durch Übungsleiter Wolfgang Kersch, hatte Brandgeruch wahrgenommen, konnte diesen aber nicht näher zuordnen. Schnell stellte der Einsatzleiter Michael Wallner eine Rauchentwicklung aus der Tiefgarage fest. Durch die Besatzung des Mehrzweckfahrzeugs wurde eine fiktive Nachalarmierung weiterer Atemschutzgeräteträger bei der Übungsleitstelle in Person von Stefan Moosleitner veranlasst. Außerdem wurde umgehend die Warnung der Bewohner in den anliegenden Wohngebäuden veranlasst. Die beiden Saaldorfer Löschfahrzeuge bereiteten aus verschiedenen Richtungen einen Löschangriff in die Tiefgarage und die Sicherung der Treppenhäuser vor. Dabei kam der Rauchschutzhang zum Einsatz. Eine besondere Herausforderung stellte für die Atemschutzgeräteträger die Orientierung in der weitläufigen Tiefgarage bei Nullsicht dar. Durch die zuvor erlernten Techniken konnten jedoch schnell eine vermisste Person gerettet, sowie eine Gasflasche geborgen werden. Kurze Zeit später wurde auch die simulierte Brandstelle entdeckt und die Übung konnte erfolgreich beendet werden. Die Feuerwehr Saaldorf bedankt sich herzlich bei der Eigentümergemeinschaft und den Bewohnern des Wohnkomplexes am Umgangweg für die Übungsmöglichkeit und das Verständnis für den abendlichen Lärm.



Falls Sie der Feuerwehr ein Übungsobjekt zur Verfügung stellen wollen, melden Sie sich gerne am Montagabend im Feuerwehrhaus unter **08654 64633** oder per E-Mail an [info@feuerwehr-saaldorf.de](mailto:info@feuerwehr-saaldorf.de).

Auch der Nachwuchs der Feuerwehr Saaldorf kennt sich bereits bestens mit dem Thema „Brennen und Löschen“ aus. Beim Wissenstest der Jugendfeuerwehr Bayern im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Surheim bestanden alle Jugendlichen die praktischen und theoretischen Prüfungen. Wir gratulieren herzlich!



Hans Hofmeister bei den Baggerarbeiten

## **FLACHWASSERMULDE IM WIESENBRUTGEBIET HAARMOOS ANGELEGT**

**Neuen Lebensraum für Amphibien und Wasserinsekten geschaffen, auch die Wiesenbrüter profitieren von der neuen Seige.**

Mitte Dezember 2022, nachdem die Bodenverhältnisse entsprechend optimal waren, wurde mit den Baggerarbeiten durch einen ortsansässigen Landwirt begonnen.

Die Arbeiten dienen der Schaffung einer Flachwassermulde, einer sogenannten Seige, die künftig als Strukturelement für Vögel, Libellen und Amphibien zur Verfügung stehen wird. Mit einer Länge von rd. 20 Metern und einer Breite von rd. 6 Metern wird sie dies bestmöglich erfüllen und dient u.a. den wiesenbrütenden Vögeln nicht nur zum Baden, sondern v.a. auch zur Nahrungssuche.

Lage und Größe wurden im Vorfeld vom Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land festgelegt, die Finanzierung erfolgte über Landschaftspflege und Naturparkrichtlinien. Hier wurde eine wünschenswerte Maßnahme des Managementplans Haarmoos umgesetzt: die Anlage temporärer Gewässer, bzw. flacher Seigen.

Bereits in den Jahren zuvor angelegte Flachmulden zeigten besonders in den letzten trockenen Jahren ihre Bedeutung: sie wurden von diversen Vogelarten und Libellen während der Trockenphasen besucht, da sie trotz der Trockenheit immer noch wasserführend waren.



### **Ansprechpartner:**

Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V.

Moosweg 3, 83416 Saaldorf Surheim

Tel: 08654 1299133

[info@lpv-bgl.de](mailto:info@lpv-bgl.de)

## **NEHMT RÜCKSICHT AUF DIE WIESENBRÜTER**

Beliebtes Ziel für Spaziergänger und Wanderer ist das Natura-2000-Gebiet Haarmoos - einzigartiges Fortpflanzungs- und Rückzugsgebiet für stark gefährdete Wiesenbrüter und verschiedene, rar gewordene Tier- und Pflanzengesellschaften. Daher sollte man bei seinen Ausflügen dorthin auch besondere Rücksicht auf den großen Brachvogel nehmen. Daran erinnert der Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV). Denn mit Beginn des Frühlings kehrt der große Brachvogel wieder in seine angestammten Feuchtwiesen und Brutreviere zurück. Mit ihm auch weitere bedrohte Wiesenbrüter wie zum Beispiel Kiebitz, Wachtelkönig, Braunkehlchen, Wiesenpieper, Bekassine oder Feldlerche.

Alle zusammen finden hier noch ideale Voraussetzungen für die Jungenaufzucht: offene, ausgedehnte, zusammenhängende, feuchte Streuwiesenlandschaften mit extensivem Mahdmosaik und somit genügend Nahrung für die Aufzucht.

Damit das so bleibt, sollten bitte auch alle Spaziergänger die Regeln einhalten, allen voran das Wegegebot, das von 20. März bis 15. Juni zu beachten ist. Wer sich an das Wegegebot hält und Hunde an der Leine führt, trägt wesentlich dazu bei, dass die Vögel bei der Aufzucht nicht gestört werden.



## SOMMERGONDELN IN FILZMOOS



### Ein unvergesslicher Tag in den Bergen beim Sommergondeln in Filzmoos. Saisonstart für alle Saaldorf-Surheimer und Gäste ist im Mai 2023!

Sanfter Sonnenschein, farbenfrohe Lichtspiele am Himmel und frische Bergluft: Gerade jetzt im Frühling schreit die Natur förmlich nach einer Bergtour und lädt uns dazu ein, schöne Stunden auf den Gipfeln der Umgebung zu verbringen. Zum Glück können wir die heimischen Berge auch über die Liftanlagen der Region erkunden und in faszinierenden Höhen ein Gefühl von Freiheit erleben. So auch in Filzmoos, wo Sie beim Sommergondeln einen traumhaften Tag mit einer Liftfahrt auf den Rossbrand tatsächlich unvergesslich machen können.

Vom Ortszentrum aus erreicht man die Bergstation in nur sieben Minuten und kann auf einer Höhe von 1.770 Metern ein wunderschönes 360-Grad- Panorama mit Blick auf über 150 markante Alpengipfel genießen. Gerade wenn man an einem schönen Tag schnell auf den Berg möchte oder wenn man mit den Kindern unterwegs ist, bietet sich eine Fahrt mit der Gondelbahn besonders an. Für alle kleinen Besucher gibt es einen neuen Spielplatz in unmittelbarer Nähe zur Bergstation.

Von der Bergstation aus sind verschiedene Wanderungen in alle Himmelsrichtungen möglich. Während der Wanderung genießt man eine atemberaubende Aussicht auf die Bischofsmütze, den Rettenstein und das Dachstein-Massiv.

Infos und Öffnungszeiten finden Interessierte auf unserer Website [www.filzmoos.ski](http://www.filzmoos.ski).

Besucht uns auch auf Facebook & Instagram: [@bergbahnenfilzmoos](https://www.instagram.com/bergbahnenfilzmoos)

## VERGÜNSTIGTE EINTRITTSKARTEN



### Predigtstuhlbahn

Berg-/Talfahrt f. Erwachsene 40 Euro statt regulär 49 Euro



### Rupertustherme Bad Reichenhall

4-Std. Thermenkarte Erwachsene 24,50 Euro statt regulär 28,50 Euro

4-Std. Thermenkarte mit Sauna Erwachsene 31,5 Euro statt regulär 36,50 Euro



### Bergbahnen Filzmoos

Berg-/Talfahrt f. Erwachsene 19,80 Euro statt 22 Euro

Alle ermäßigten Eintrittskarten  
sind im Rathaus in Saaldorf,  
Zi. 5 im EG, erhältlich.

Filzmoos ist ab Mai verfügbar!

# INFORMATIONEN AUS DER BIOSPHÄRENREGION BERCHTESGADENER LAND

## Immer mehr Biosphären-Produkte im Handel

Landkreisweit startete Mitte Januar 2023 die Aktion „Berchtesgadener Land Brot“: Sieben Bäckereien, darunter auch die Bäckerei Wahlich in Surheim, kreieren ein Brot aus regionalen Zutaten nach jeweils eigenen Rezepturen. Einen großen Bestandteil bilden dabei alte Getreidesorten wie der Laufener Landweizen oder der Steiners Rote Tiroler Dinkel. Doch nicht nur das alte Getreide macht das Berchtesgadener Land Brot so besonders, auch die kurze regionale Wertschöpfungskette, die aus der heimischen Landwirtschaft über regionale Mühlen, und teils mit Unterstützung der BÄKO, in die teilnehmenden Bäckereien führt. Zudem ist das individuelle Berchtesgadener Land Brot einer jeden Bäckerei als Biosphären-Produkt zertifiziert. Dieses Siegel wird von der Biosphären-Verwaltungsstelle verliehen und steht für Regionalität und Nachhaltigkeit.

Damit ist der Biosphären-Getreidegarten, den die Gemeinde Saaldorf-Surheim 2018 gemeinsam mit der Biosphären-Verwaltungsstelle ins Leben gerufen hat, mit den dort kultivierten alten Getreidesorten erneut Wiege eines Biosphären-Produkts. Denn wie der Berchtesgadener Vogel Weizen, den u.a. Bio-Landwirtin Vroni Niederstrasser aus Steinbrünning für die Enzianbrennerei Grassl anbaut, welche ihn dann zum Bio Alpen Korn veredelt, kommt der Laufener Landweizen und Steiners Roter Tiroler Dinkel ebenfalls aus dieser Schatzkammer der alten Getreidesorten. Aber auch die heimischen Streuobstwiesen sind beinahe buchstäblich ein Quell für Biosphären-Produkte. Gleich neun Säfte und Weinerzeugnisse hat die in der Nachbargemeinde Laufen beheimatete Kelterei Greimel als Biosphären-Produkte zertifizieren lassen.

Wenn es um Artenvielfalt, nachhaltige Landwirtschaft und traditionelle Kulturlandschaft geht, zählen die vielen Obstwiesen und Obstanger zu den wertvollsten Flächen in der Biosphärenregion Berchtesgadener Land. Umso wichtiger ist eine Inwertsetzung der dort erzeugten Ernte. Der so erzielte wirtschaftliche Nutzen trägt entscheidend zum Erhalt der Streuobstwiesen bei.

Schulklassen unterwegs mit den Biosphären-Rangern





# DER KULTURKREIS FEIERT SEIN 20-JÄHRIGES VEREINSJUBILÄUM



## Mit einem Kulturstammtisch hat alles begonnen

Kulturkreis – ja was ist denn das? Brauchen wir sowas in unserer mit Kulturereignissen so reichlich gesegneten Gemeinde? Sind da vielleicht wieder so abgehobene Kulturspinner am Werke? Solche und ähnliche Fragen werden sich vielleicht manche Mitbürger gestellt haben, als Anfang der 2000-Jahre der Kulturkreis erstmals öffentlich in Erscheinung trat.

Als im Januar 2002 eine kleine Schar der Einladung zu einem Kulturstammtisch gefolgt war, konnte sich noch keiner der Teilnehmer so recht vorstellen, was sich aus dieser Initiative entwickeln sollte. Schnell stellte sich allerdings eine Vielfalt an gemeinsamen Interessen und künstlerischen Begabungen heraus.

Bereits im Herbst desselben Jahres wagten sich die Kulturfreunde mit dem Projekt „Spaziergang durchs Dorf“ an die Öffentlichkeit. Und schon im Mai 2003 entstand aus der losen Gemeinschaft der Verein „Kulturkreis Saaldorf- Surheim“. Noch im selben Jahr trat der junge Verein groß in Erscheinung, als er zusammen mit der Gemeinde das Fest „Unsa Gmoa is zamgwachsn“ organisierte, das anlässlich der 25-jährigen Wiederkehr der Gemeindegebietsreform stattfand. Neben den zahlreichen Veranstaltungen, die der Kulturkreis in den Folgejahren anbot, bleibt vor allem der Abtsdorfer Christkindlweg (2006 und 2009) nachhaltig in Erinnerung.

Dank des großzügigen Entgegenkommens der Gemeinde konnten ab 2006 die ehemaligen Proberäume der Musikkapelle im Untergeschoss der Surheimer Schule als Vereinsheim und Veranstaltungsörtlichkeit genutzt werden. Leider wurden durch den Schulhausbrand im November 2009 auch die Kellerräume stark in Mitleidenschaft gezogen und waren unbenutzbar. Erst im Jahr 2014 konnte der neugestaltete und mit moderner Veranstaltungstechnik ausgerüstete Kulturkeller („KuKe“) wieder seiner Bestimmung übergeben werden. Zwischenzeitlich hat der KuKe einen festen Platz als Veranstaltungsort des Kulturkreises.

Heute, nach 20 Jahren, ist der Verein mit seinen über 160 Mitgliedern und seinen zahlreichen Aktivitäten nicht mehr aus dem Dorfleben wegzudenken. Er repräsentiert eine breite Palette des künstlerischen und kulturellen Schaffens in der Gemeinde und der Region. Malerei, Kunsthandwerk, bildende Kunst, klassische Musik sind ebenso vertreten wie Dorfgeschichte, Dorfkultur, Literatur, Kleinkunst und Kabarett. Dabei sieht sich der Kulturkreis als Ergänzung und Bereicherung der dörflichen Kulturvielelt. Seiner Leitidee „Kunst und Kultur dort abholen, wo sie zuhause ist“ blieb der Kulturkreis dabei stets treu. Seinen 20. Geburtstag wird der Verein am 17. Juni mit einem Festabend in der Aula der Surheimer Schule gebührend begehen. Schon jetzt lädt der Kulturkreis die gesamte Bevölkerung zum Mitfeiern ein.



Das Kirchenkonzert in Moosen (2019) gestaltete das Sillersdorfer Barock-Ensemble

## Der Kulturkreis – eine kleine Chronik

|               |                                                                                                                                                                      |
|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 17. Jan. 2002 | Fünfzehn Interessierte treffen sich zum 1. Kulturstammtisch beim Saaldorfer Neuwirt.                                                                                 |
| 7. Mai 2003   | Im Gasthaus Steinbrünning wird der Verein „Kulturkreis Saaldorf-Surheim“ gegründet und eine neunköpfige Vorstandschaft mit Norbert Höhn als 1. Vorsitzenden gewählt. |
| 2006          | Eintrag ins Vereinsregister                                                                                                                                          |
| 2006          | Die Gemeinde überlässt dem Kulturkreis die ehemaligen Proberäume der Musikkapelle Surheim zur Nutzung.                                                               |
| 2009          | Per Satzungsbeschluss wird die Vorstandschaft auf 11 Mitglieder erhöht.                                                                                              |
| 2009          | Der Verein ehrt sein hundertstes Mitglied.                                                                                                                           |
| 2010          | Das erste gedruckte Jahresprogramm wird herausgegeben.                                                                                                               |
| 2013          | Per Satzungsbeschluss wird die Vorstandschaft auf 13 Mitglieder erhöht.                                                                                              |
| 2013          | Mit einem Festwochenende feiert der Kulturkreis sein 10-jähriges Vereinsjubiläum.                                                                                    |
| 2014          | Nach Abschluss der Brandsanierung wird der neugestaltete Kulturkeller feierlich eingeweiht.                                                                          |
| 2018          | Per Satzungsbeschluss wird der Verein in „Kulturkreis der Gemeinde Saaldorf-Surheim“ umbenannt.                                                                      |
| 2018          | Mit einem Festabend feiert der Kulturkreis sein 15-jähriges Vereinsjubiläum.                                                                                         |
| Mai 2019      | Maria Hafner verstirbt. Sie war Gründungsmitglied und gehörte lange Jahre der Vorstandschaft an.                                                                     |
| 2020 – 2022   | Stark reduziertes Veranstaltungsangebot wegen der Pandemie.                                                                                                          |
| 21. Okt. 2021 | Bei der Jahreshauptversammlung wird Barbara Nicolai zur neuen 1. Vorsitzenden gewählt.                                                                               |
| 17. Juni 2023 | Mit einem Festabend begeht der Kulturkreis sein 20-jähriges Gründungsfest.                                                                                           |



Bei der „Radl-Kult-Touren“ mit der ehemaligen Gemeinde-Archivarin Maria Hafner „erfuhren“ die Teilnehmer viel Wissenswertes über ihre Heimat.



Kultstatus haben die Stützingen Frischluftkonzerte. Auf dem Foto „Extra Dry“ (2017)



Gute Stimmung und stets ausverkauft war das Schmoizbrett im Steinbrünninger Wirtshaussaal.



Der Abtsdorfer Christkindlweg war ein Erlebnis für viele Besucher aus der gesamten Region.

# UNVERÄNDERT GERINGE PREISE IM SECONDHANDLADEN

Täglich spüren wir beim Einkaufen die gestiegenen Preise. Vielleicht überlegt man sich, kann/soll ich mir das im Moment noch leisten?

Die Preise für alle Angebote im Gwand&mehr haben sich nicht verändert! In der aktuellen Situation ist das für alle sehr wichtig.

Durch die großzügige Unterstützung des Rotary Clubs Freilassing – Laufen seit Sommer 2022 muss das ehrenamtliche Team mit den Einnahmen keinen Gewinn erwirtschaften und hat keinen Druck, sondern kann jeden Geldbetrag ausnahmslos in den Sozialfond der Gemeinde abgeben. Und es kommt meist eine bedeutsame Summe zusammen!



Caritas  
Nah. Am Nächsten

Das Kleidungsangebot umfasst neuwertige, dafür zum Teil neue modische Kleidung, Schuhe und Taschen, jeweils zur Jahreszeit passend und von guter Qualität. Ein Dankschön an alle Spenderinnen und Spender!

Durch den Kauf von neuer Kleidung verursachen wir einen CO<sub>2</sub> Abdruck von rund 270 kg. Der Verbrauch von Textilien steht im EU Durchschnitt an vierter Stelle nach dem Verzehr von Lebensmitteln, Wohnen und Mobilität.

Wir alle können dem entgegenwirken, indem wir unseren Konsum von Textilien auf zirkulierende Geschäftsmodelle umstellen. Weniger wegwerfen, gut Erhaltenes abgeben und weiterverwenden: diesen Gedanken der Nachhaltigkeit unterstützt Gwand&mehr! Nicht mehr benutzte Brillen, Flaschenkorken, Briefmarken und Kerzenreste können abgegeben werden. Sie werden an soziale Projekte weitergeleitet.

Suchen Sie ein Geschenk für wenig Geld, ein hübsches Glas oder eine Schale für Selbstgemachtes, einen schönen Schal, eine modische Halskette, einen Armreif oder Ohrringe? Dann kommen Sie zu Gwand&mehr nach Surheim! Im Büchereck können Krimis, Romane, Bildbände oder Kochbücher kostenfrei mitgenommen werden. Dort gibt es auch Sitzgelegenheiten, um die Bücher anzuschauen oder um für einen kleinen Ratsch Platz zu nehmen. Dafür nimmt sich das Team immer gerne Zeit.

Wann ist der Secondhandladen geöffnet? Jeden Dienstag von 16 – 18 Uhr und jeden Freitag von 14 – 18 Uhr. Alle können im Gwand&mehr einkaufen. Das Team freut sich über einen Besuch.

Fragen zum Angebot oder zu einer ehrenamtlichen Mitarbeit beantwortet Gertrud Wölke unter [0175 5294529](tel:0175 5294529).



Das Team von Gwand&mehr

# WAS ÄNDERT SICH 2023 IM ENERGIEBEREICH?



verbraucherzentrale

Bayern

Viele neue Vorschriften sollen Verbraucherinnen und Verbraucher ab dem Jahreswechsel vor hohen Kosten für Wärme und Strom schützen. Im Fokus steht, den Energieverbrauch zu verringern und erneuerbare Energien zu stärken. Wie das gelingen kann, darüber informiert die Energieberatung Energieagentur Südostbayern und der Verbraucherzentrale Bayern.

Zur Entlastung von Haushalten ist geplant, die Preise für Strom, Gas und Fernwärme für 80 Prozent des prognostizierten Jahresverbrauchs nach oben zu begrenzen. Der Preis für Erdgas soll bis April 2024 bei 12 Cent pro Kilowattsunde (kWh) eingefroren werden, Fernwärme bei 9,5 Cent/kWh und Strom bei 40 Cent/kWh. Für den Rest des Verbrauchs gelten Marktpreise. Wer Kosten sparen will, sollte den Verbrauch also um 20 Prozent reduzieren.

## Förderung von Sonnenstrom wird deutlich verbessert

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz, kurz EEG, wird zum Jahreswechsel erneut geändert. Für neue und bestehende Anlagen entfällt die Pflicht zur Begrenzung der Einspeiseleistung auf 70 Prozent der Nennleistung. Die Anschaffung von neuen Photovoltaikanlagen wird von der Mehrwertsteuer befreit. Zudem ist geplant, ab 2023 die Erträge von Photovoltaikanlagen bis 30 Kilowatt von der Einkommenssteuer zu befreien.

## Energiesparinvestitionen werden zielgenauer gefördert

Heizungen werden ab 2023 vom Staat nur noch gefördert, wenn das Gebäude zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbarer Energie beheizt wird. Bauliche Energiesparmaßnahmen werden ab Januar auch dann gefördert, wenn sie in Eigenleistung durchgeführt werden. Wer eine Biomasseheizung etwa für Holzpellets wählt, muss auch die Solarthermie nutzen, um eine Förderung zu erhalten. Außerdem müssen Biomasseheizungen höhere Anforderungen bei den Schadstoffemissionen erfüllen. Der Bonus für die Sanierung energetisch sehr schlechter Häuser soll darüber hinaus erhöht werden. Zusätzlich kann auch die Miete provisorischer Heizungen gefördert werden, wenn die Heizung im Zuge eines Defekts ausgetauscht wird.

## Energieeffizienzvorschriften für Neubauten

Der Primärenergieverbrauch darf künftig maximal beim Wert eines aktuellen Effizienzhaus 55 liegen. Strom aus Photovoltaikanlagen darf bei der Bilanzierung eines Neubaus auch dann angerechnet werden, wenn kein Eigenverbrauch des Solarstroms im Gebäude vorliegt.

Bei allen Fragen rund um die Themen Energieeffizienz, Förderungen und neue Regelungen hilft die Energieberatung der Energieagentur Südostbayern GmbH und der Verbraucherzentrale Bayern gerne weiter. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Die Beratung ist für die Bürgerinnen und Bürger der Landkreise Berchtesgader Land und Traunstein kostenfrei. Info und Anmeldung (erforderlich) unter Telefon **0861 58-70 39** oder per Email unter [info@energieagentur-suedost.bayern](mailto:info@energieagentur-suedost.bayern). Weitere Informationen unter [www.energieagentur-suedost.bayern](http://www.energieagentur-suedost.bayern) oder [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de).

# KOMMANDANTENWAHL DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR SAALDORF

Matthias Nutz wurde für weitere 6 Jahre in seinem Amt als 1. Kommandant der Feuerwehr Saaldorf bestätigt. Sein Stellvertreter bleibt weiterhin Michael Wallner.

Bürgermeister Andreas Buchwinkler wünscht beiden Kommandanten eine gute und glückliche Hand und dankte für den Dienst am Nächsten sowie dem Sicherheitsschutz in der Gemeinde.



(von links) 2. Bürgermeister Maximilian Lederer, Kreisbrandinspektor Stefan Ufertinger, 1. Kommandant Matthias Nutz, 2. Kommandant Michael Wallner, Kreisbrandmeister Michael Brandl, 1. Bürgermeister Andreas Buchwinkler

# CUTCUT ERRICHTET NEUE FIRMENZENTRALE IN SURHEIM



Im Surheimer Gewerbegebiet Helfau IV entsteht die neue Firmenzentrale von CutCut. Für den neuen Standort werden auch dringend neue Arbeitskräfte gebraucht.

## Riesengroße Vorfriede bei der CutCut-Gruppe – im Frühjahr 2023 erfolgt der Spatenstich für den Bau der neuen Firmenzentrale im Surheimer Gewerbegebiet Helfau IV.

**Was das für das Surheimer Familienunternehmen bedeutet? Mehr Platz für Produktion und Lager, höhere Effizienz in den Betriebsabläufen, ein insgesamt nachhaltigeres Wirtschaften sowie moderne, gut ausgestattete Büroräume.** Damit kommt der Neubau nicht nur den Mitarbeitern zu Gute, er ist auch die Basis für die Weiterentwicklung dieses innovativen und zukunftsorientierten Betriebs, der sich auf die Technik des Wasserstrahlschneidens spezialisiert hat. 2024 soll die Produktion am neuen Standort losgehen.

„An unserem jetzigen Standort in Salzburg platzen wir aus allen Nähten. Um auf einem technisch hohen Niveau weitermachen zu können, brauchen wir in allen Bereichen mehr Raum“, erzählt Inhaber Florian Baumann. Zusammen mit seiner Schwester Verena hat er das hochspezialisierte und international tätige Unternehmen in den letzten Jahren vorangetrieben. Gegründet wurde CutCut 1996 in Österreich. Florian Baumann, Feinwerkmechanikermeister und Betriebswirt, erkannte das Potential des Betriebs, übernahm ihn 2004 und gründete „CutCut Deutschland“. In der Zentrale in Surheim werden künftig etwa dreißig Beschäftigte arbeiten, wofür zusätzliche Kräfte eingestellt werden. Denn: **„Wir brauchen Verstärkung, Fachkräfte ebenso wie Quereinsteiger mit handwerklicher Grundausbildung“**, betont Verena Baumann, die unter anderem die Personalleitung innehat.

Das Unternehmen hat sich einen Namen als Lohnfertiger im Bereich Wasserstrahltechnik gemacht. In Österreich ist man der Marktführer, in Deutschland gehört CutCut zu den wenigen Betrieben, die diese Dienstleistung auch in großen Dimensionen anbieten können. Grundlage dafür war eine Investition im siebenstelligen Bereich: 2016 wurde eine hochmoderne Wasserstrahlanlage angeschafft, deren Schneidebereich 12 mal 4 Meter beträgt. Eine solch große Bearbeitungsfläche kann in der hiesigen Region sonst niemand bieten. Daneben wurden auch die Bereiche Metallbearbeitung, Galvanisieren und Laserveredelung über die Jahre auf- und ausgebaut.

Die Technik des Wasserstrahlschneidens ist ein Kalttrennverfahren, erklärt Florian Baumann. Das Prinzip ist folgendes: ein Wasserstrahl wird mit ungeheurem Druck von bis zu 6000 bar

durch eine weniger als 1 Millimeter kleine Düse gejagt. Mit diesem Verfahren lassen sich so gut wie alle Materialien präzise trennen.

Breit gefächert sind auch die Unternehmen, für die CutCut arbeitet. Es werden Zuschnitte für die Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie für den Maschinenbau gefertigt. Viele Aufträge bekommt man aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, unter anderem aus der Windkraftindustrie. In diesen zukunftsorientierten Branchen sieht Florian Baumann viel Potential.



Die Geschwister Florian und Verena Baumann entwickeln die CutCut-Gruppe stetig weiter. Ihr einprägsames Motto: „Alle kochen mit Wasser, wir schneiden damit!“.

**Die Themen Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien sind für Verena und Florian Baumann auch hinsichtlich des Neubaus ausgesprochen wichtig.** Die Firmenzentrale wird eine 3150 qm große Produktionshalle und ein zweigeschossiges Bürogebäude mit 1085 qm Fläche haben, beides natürlich barrierefrei. Geheizt wird mit der Abwärme der Hydraulikaggregate aus der Produktion. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Produktionshalle wird die Maschinen und Räumlichkeiten mit Strom versorgen. Außerdem wird ein ausgeklügeltes Lüftungssystem installiert.

„In unserer neuen Firmenzentrale wollen wir nicht nur die Produktivität steigern, sondern auch die Abläufe optimieren und neue Märkte erschließen“, betonen die Baumanns und schauen optimistisch in die Zukunft.



Für viele rumänische Kinder ist ein Weihnachtsgeschenk etwas ganz Besonderes. Das spüre man bei jedem Päckchen, so Thomas Müller (rechts). Beim Verteilen der Päckchen schauen sie in viele strahlende Kindergesichter, freut sich Florian Baumann (Mitte). Das sei wunderschön und motiviere ihn.

## HUMEDICA-AKTION „GESCHENK MIT HERZ“

### Florian Baumann und Thomas Müller: Die Surheimer fahren seit 2013 Weihnachtspäckchen nach Rumänien.

Seit zehn Jahren unterstützen Florian Baumann und Thomas Müller „Geschenk mit Herz“. Was als spontane Idee begann, ist zur festen Einrichtung geworden: mittlerweile sind die Surheimer ein wichtiger Bestandteil von Bayerns größter Weihnachtspäckchenaktion. Allein im Dezember '22 haben sie 2500 Geschenkepäckchen, Lebensmittel, Kleidung und Spielsachen mit Florian Baumanns Firmen-LKW nach Rumänien gebracht und dort verteilt. „Es ist unglaublich schön, die leuchtenden Kinderaugen zu sehen. Für viele ist unser Pakerl das einzige Geschenk“, berichten sie wieder zurück in Surheim.

Florian Baumann, Inhaber von CutCut, und Thomas Müller, Leiter Controlling bei Sony, erzählen, wie alles angefangen hat. 2013 sind sie mit Freunden zusammengesessen, die bei der Aktion mitgemacht und Schuhkartons gepackt hatten. Die beiden – Freunde seit Jugendtagen und aktive Feuerwehrler – fanden, es wäre schön, sich selbst zu beteiligen. Ein konkreter Plan war schnell gefasst: Florian könnte seinen 36-Tonner zur Verfügung stellen, am Steuer würden er und Thomas sitzen.

„Geschenk mit Herz“ ist ein Projekt der deutschen Hilfsorganisation Humedica e. V., die ihren Hauptsitz in Kaufbeuren hat. Baumann und Müller nahmen Kontakt mit dieser Nichtregierungsorganisation auf und stellten ihre Idee vor. Die Verantwortlichen waren sofort angetan von dem Plan. Für die Aktion werden in ganz Bayern Weihnachtspäckchen geschnürt, die dann an bedürftige Kinder in den verschiedensten Ländern gehen. Allein 2022 wurden 82.000 Päckchen gesammelt.

Schon die Vorbereitungszeit erfülle sie jedes Jahr mit Freude, berichten die beiden, die von Anfang an ein eingespieltes Team sind. Viele Verwandte, Freunde und Firmen geben etwas dazu. Auch die Grundschule Saaldorf-Surheim beteiligt sich. „Unsere Kinder auf diese Art für das Thema zu sensibilisieren, ist sehr wichtig“, findet Florian Baumann. Anfang Dezember fahren sie die Geschenke dann mit dem CutCut-LKW nach Kaufbeuren. Dort werden weitere Päckchen eingeladen. „Es ist sehr beeindruckend zu sehen, wie viele Ehrenamtler in der Zentrale diese Aktion unterstützen und jede einzelne Schachtel aufmachen und kontrollieren, ob der Inhalt einwandfrei ist“, berichtet Thomas Müller.

Ist der LKW dann randvoll beladen, machen sich die zwei Surheimer direkt auf den Weg nach Rumänien. Florian Baumann stellt nicht nur den Firmenlaster zur Verfügung, sondern auch den Sprit. An die 3000 Kilometer kommen in den fünf Tagen zusammen. Die Planungen im Vorfeld, darunter die Absprachen mit den Hilfsorganisationen in Rumänien, koordiniert Thomas Müller. „Die ehrenamtlichen Helfer, darunter viele Studenten, sind sehr engagiert, gut vernetzt und helfen uns, weil sie wollen, dass etwas weitergeht in ihrem Land“, lautet ihre durchwegs positive Bilanz.

Und was nehmen Florian Baumann und Thomas Müller persönlich mit? „Es sind die Momente, in denen wir den Kindern die Päckchen geben, die berühren wirklich. Denn obwohl sie in ärmlichen Verhältnissen aufwachsen, machen sie einen lebensfrohen Eindruck“. Dabei, so die beiden Surheimer, werde ihnen immer besonders bewusst, welch ein Glück unsere Kinder haben, hierzulande aufwachsen zu dürfen. „An das zu denken, das erdet ungemein“, bringt es Florian Baumann auf den Punkt.



# VERANSTALTUNGSKALENDER BIS AUGUST 2023

|                               |                   |                                                                                                 |
|-------------------------------|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 25.03.                        | 10 – 16 Uhr       | Künstlermarkt im Kulturkeller                                                                   |
| 25.03.                        | 20 – 22 Uhr       | Frühlingstheater der Volksbühne Saaldorf                                                        |
| 26.03.                        | 17 – 19 Uhr       | Frühlingstheater der Volksbühne Saaldorf                                                        |
| 01.04.                        | 10 Uhr            | „Rama-Dama“ – Umwelttag der Gemeinde - mit Umweltfest                                           |
| 01.04.                        | 17 – 19 Uhr       | Frühlingstheater der Volksbühne Saaldorf                                                        |
| 01.04.                        | 18 Uhr            | Vorstellung Imkerhof Salzburg und Imkerliche Betriebsweise                                      |
| 11.04.                        | 14 Uhr            | Seniorennachmittag in Surheim                                                                   |
| 12.04.                        |                   | TÜV-Sammeltermin für Zugmaschinen                                                               |
| 12.04.                        | 13:30 – 16:20 Uhr | Seniorennachmittag in Saaldorf                                                                  |
| 15.04.                        | 19 Uhr            | „Surheim on Fire Warmup“ - Weinfest beim Stubbhann Zelt, Surheim                                |
| 18.04.                        | 14:30 Uhr         | „Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung – ein Thema für ALLE“, Pfarrheim Surheim |
| 22.04.                        | 19:30 Uhr         | Bayrisch-Ungarischer Abend mit der Partnergemeinde aus Kővágóörs (Ungarn)                       |
| 09.05.                        | 14 Uhr            | Seniorennachmittag in Surheim                                                                   |
| 13.05.                        | 18 Uhr            | Waldbeobachtung und Waldhonig                                                                   |
| 21.05.                        | 16 Uhr            | Junge Musikkapelle, Turnhalle Surheim                                                           |
| 24.05.                        | 19 Uhr            | Konzert beim Pavillon als Ersatz fürs Frühlingskonzert mit Jugend, Dorfplatz Surheim            |
| 13.06.                        | 14 Uhr            | Seniorennachmittag in Surheim                                                                   |
| 17.06.                        |                   | 20-jähriges Jubiläum Kulturkreis Saaldorf-Surheim                                               |
| 20.06.                        | 20 Uhr            | Standkonzert der Musikkapelle Surheim, Pavillon Surheim                                         |
| 24.06.                        | 19 Uhr            | Sommernachts-Fest mit Sonnwendfeuer                                                             |
| 28.06.                        | 20 Uhr            | Standkonzert der Musikkapelle Surheim, Pavillon Surheim                                         |
| 07.07.                        | 19 Uhr            | Weltlicher Empfang von Frater Placidus am Rathaus in Saaldorf                                   |
| 08.07.                        | 15 Uhr            | Dorffest in Surheim, Dorfplatz Surheim                                                          |
|                               | 19 Uhr            | Vigilfeier mit Frater Placidus, Pfarrkirche St. Martin, Saaldorf                                |
| 09.07.                        | 10 Uhr            | Heimatprimiz von Frater Placidus, Schulhof Saaldorf                                             |
|                               | 17 Uhr            | Vesper mit Einzelprimizsegen durch Frater Placidus, Pfarrkirche St. Martin Saaldorf             |
| 10.07.                        | 19 Uhr            | Requiem mit Frater Placidus, Pfarrkirche St. Martin, Saaldorf                                   |
| 15.07.                        | 17 Uhr            | Surheimer Sommerfest im Hackerstüberl mit der Band „Olles Leiwand“                              |
| 25.07.                        | 19 Uhr            | Gemeinsames Standkonzert der Musikkapellen Surheim und Steinbrünning                            |
| 05.08.                        | 15 Uhr            | 40 Jahre Lehrbienenstand                                                                        |
| 12.08.                        | 17 Uhr            | Dorffest in Saaldorf                                                                            |
| 25. – 28.08., 31.08. – 02.09. |                   | Herbstfest Steinbrünning                                                                        |

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

## VORAB INFORMATION ZUM FERIENPROGRAMM 2023

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern,

ab diesem Jahr wird von der ursprünglichen Papierbroschüre auf das Online-Portal „nupian Ferienprogramm“ umgestellt.

Die Anmeldung zu den Angeboten des Ferienprogramms ist daher ausschließlich online möglich und erfordert eine Registrierung.

Alle Informationen werden zeitnah über die Elternportale der Kindergärten und Schulen sowie der Gemeindewebsite, der Presse und die Sozialen Medien veröffentlicht. Das Programm sowie weitere Informationen zur Anmeldung erfahren Sie in der Sommerausgabe.

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim möchte sich bereits jetzt bei allen mitwirkenden Vereinen und Institutionen für die Beteiligung am immer wieder sehr abwechslungsreichen und vielfältigen Freizeitprogramm für die Kinder und Jugendlichen bedanken.

